

LEUTE



Eva Korak und Martin Wagner spielen in Straßburg auf GEBENETER

„Musik & Bilder“ zum Abschluss

Unter dem Motto „Musik & Bilder“ lud der musisch-kreative Zweig des Borg Auer von Welsbach Althofen zu einem Semester-Abschluss in den Gasthof Seiser nach Straßburg. Neben einer Multimediashow (Leitung: **Johann Krainer**) gaben die Schüler Proben ihres musikalischen Könnens. „Eine Musikgruppe hat mit Eigenkompositionen für Begeisterung gesorgt“, so Musiklehrer **Peter Prammerdorfer**. Unter den Gästen: Schuldirektor **Herbert Obmann** und Landtagsabgeordnete **Wilma Wärmuth**.

Für Kurse sind noch Plätze frei

ST. VEIT. Die Volkshochschule St. Veit hält immer wieder verschiedenste Kurse ab. Aufgrund der großen Nachfrage sind viele Plätze schon vergeben. Für folgende Kurse gibt es noch welche zu ergattern: EDV-Kurs ab 25. Februar um 18.30 Uhr; Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene ab 26. Februar um 18.30 Uhr; Italienisch 2 ab 26. Februar um 18.30 Uhr; Wirlbelsäulengymnastik ab 27. Februar um 20 Uhr; Deutsch als Fremdsprache 2 ab 27. Februar um 18.30 Uhr. Weitere Informationen über die Anmeldung, Kursdetails und -orte gibt es für Interessierte unter Telefon (050) 477 76 02.

200 kleine Kameraden

17 von 43 Freiwilligen Feuerwehren im Bezirk St. Veit haben bereits Jugendgruppen. Die Zehn- bis 15 Jährigen finden es „cool“, für heiße Einsätze zu üben.

MELANIE FANZOTT

Jugendfeuerwehren stehen in den 20 Gemeinden im Bezirk St. Veit hoch im Kurs. 17 von 43 Wehren haben bereits Jugendgruppen installiert (siehe Info). Die „jüngste“ davon wurde erst vor Kurzem in Kappel am Krappfeld aus der Taufe gehoben.

Es spricht sich herum, dass es „cool“ ist, bei der Feuerwehr zu sein. „Mundpropaganda ist die beste Werbung für unsere Jugendfeuerwehren. Die Kinder kommen über ihre Freunde oder die Familie zur Wehr“, sagt der Bezirksjugendbeauftragte Thomas Eicher. Rund 200 Zehn- bis 15-Jährige zeigen reges Interesse an den „heißen“ Aktivitäten ihrer Vorbilder. „Die Kinder werden in den Jugendgruppen spielerisch in die Aufgabenbereiche der Feuerwehr eingeführt“, sagt Eicher. Kameradschaftliches Denken, Gruppendynamik und Disziplin stehen an oberster Stelle – auch für die kleinen Kameraden.

Verantwortung lernen

„Mit einer Jugendfeuerwehr soll auch in Zukunft die Sicherheit der Bevölkerung gewährleistet sein“, sagt Wilhelm Mitterdorfer, Bezirksbeauftragter für Öffentlichkeitsarbeit. Die Kinder lernen so schon früh, wie gefährlich Feuer ist, wie man es verhindern und löschen kann. Sie sind in den Alltag der FF eingebunden, lernen die Rüsthäuser kennen und bekommen auch eine Uniform. „Die gehört für die Kleinen unbedingt dazu“, sagt Eicher. Etwa 15 bis 20 Mal pro Jahr finden für die Kinder Übungen statt und viele



Mit Feuereifer sind die jungen Feuerwehrmitglieder bei den Aufgaben dabei.

bereiten sich intensiv auf Wettbewerbe vor. „Es gilt Wissenstests, Einzel- und Gruppenbewerbe zu meistern“, sagt Eicher. Auch die Kleinsten seien voller Elan dabei und wollen auch anderen zeigen, was sie gelernt haben. „Natürlich beziehen wir die Eltern immer mit ein und die Kleinen sind auch bei allen sonstigen Feuerwehr-Veranstaltungen mit dabei“, sagt Eicher.

Mit dem vollendeten 15. Lebensjahr können die Jugendfeuerwehrmänner zu aktiven Kameraden werden. „Viele hören in dem Alter aber wegen der wechselnden Schul- oder Berufsausbildung auf und kommen später wieder“, sagt Eicher. Aber eines ist sicher: Was sie bei der Jugendwehr mit Feuereifer gelernt haben, lässt sich nicht einfach aus den Erinnerungen löschen.

DIE KAMERADEN

Feuerwehren. Im Bezirk St. Veit gibt es 43 Feuerwehren, davon vier Betriebsfeuerwehren, mit insgesamt 2300 Mitgliedern.

Jugend. In Thalsdorf, Launsdorf, Zweirkirchen, Brückl, St. Filippen, Eberstein, Klein St. Paul, Wieting, Hüttenberg, Guttaring, Friesach, St. Salvator, Grades, Micheldorf, Straßburg, Glödnitz und Kappel/Krappfeld wurden Jugendwehren für Kinder zwischen zehn und 15 Jahren gegründet.



Jugendbeauftragter: Eicher

wollen ganz groß raus



Dambauen gehört zu den spannenden Herausforderungen



Große Aufgaben. Auch Wettkämpfe stehen auf den Stundenplänen der jungen Kameraden



Kleine Helden. Auch Zehn- bis 15-Jährige lernen wie die „Großen“ das Löschen von Feuer KAPPELFEUERWEHR (4)

HINTERGRUND

Erste Schritte auf dem Weg zur Jungfeuerwehr

Bereits 99 Jungfeuerwehren bestehen in Kärnten.

Im Bezirk St. Veit gibt es schon 17 Jugendfeuerwehren (siehe Bericht links). Die Kleine Zeitung sprach mit dem Beauftragten der Kärntner Jugendfeuerwehren, Abschnittsbrandinspektor Gerhard Scheiber, über die Voraussetzungen, die für die Gründung einer Jugendfeuerwehr nötig sind. „Die Möglichkeit zur Gründung besteht nur, wenn mindestens sieben jugendliche Interesse haben, bei der Feuerwehr mitzuwirken“, sagt Scheiber. Ein Gemeinderatsbeschluss zur Aufrechterhaltung der Feuerwehrjugend muss in weiterer Folge eingereicht und bewilligt werden. Danach entschließt der Feuerwehrverband, ob eine Jugend gebraucht wird. Das Interesse der Kärntner Jugendlichen steigt stetig an. Derzeit wurden im ganzen Bundesland 99 Jugendfeuerwehren installiert. Von klein auf wird bei den Wehren Kameradschaft groß geschrieben.

Bald „funkt“ es in der ehemaligen Molkerei

St. Veiter Unternehmen „Elektronik Service Pauer“ zieht um und verdoppelt die Geschäftsfläche in der Lastenstraße. Auch „BNT“ übersiedelt.

ST. VEIT. In der ehemaligen Molkerei in der Lastenstraße in St. Veit herrscht derzeit reger, geradezu elektrisierender Umbau- und Siedlungsbetrieb. Am Montag, dem 3. März, wird die Firma „Elektronik Service Pauer“ ihre Pforten für die Kunden dort eröffnen.

Der Sitz der Firma, die insgesamt acht Personen beschäftigt, wird von der Lastenstraße 8 in die Lastenstraße 28a verlegt. „Nun können wir den Kunden mehr Platz und eine größere Pro-

duktauswahl bieten“, sagt Udo Regenfelder, Inhaber der Firma „Elektronik Service Pauer“. Den Kunden stehen künftig auf 400 Quadratmetern vielerlei Unterhaltungselektronik-Produkte zur Verfügung. Damit verdoppelt sich die Verkaufsfläche, im „alten“ Geschäft standen rund 200 Quadratmeter zur Verfügung. Das alte Molkereigelände wurde vom ehemaligen Geschäftsführer Johann Pauer gekauft und teilweise selbst umgebaut. Auch das St. Veiter Bezirksfernsehen ist in

der alten Molkerei untergebracht. Regenfelder wird die von ihm gegründete Firma „BNT“ (Broadband - Network - Technologies GmbH) ebenfalls dort ansiedeln. „BNT bietet Service und Dienstleistung für Kabelnetzbetreiber. Wir betreuen viele amerikanische Firmen“, sagt Regenfelder. Auch BNT war bisher in der Lastenstraße 8 einquartiert.

Die frei werdenden Räumlichkeiten in der Lastenstraße 8 werden künftig vermietet.

CORINA KUHS



„Elektronik Service Pauer“ mit Chef Regenfelder übersiedelt KUHS